

schauer lernen, ein einziges Kunstwerk scharf ins Auge zu fassen, unbekümmert um dessen Umgebung.

Willst du nun das Bild, das du dir unter den vielen vorgenommen hast, verstehen lernen, so sei deine erste Frage: Was will mir der Künstler sagen? Das kann sehr Verschiedenes sein: Ein Gesichtsbild will einen gewissen Vorgang erzählen; ein Bildnis soll die äußern und innern Eigenheiten der dargestellten Person dir vergegenwärtigen; ein Blumenkorb schildert die Pracht der Blumen. Oft will auch der Künstler nicht nur einen Gedanken ausdrücken, sondern mehrere: mit einer Landschaft z. B. kann er dir sowohl die Eigentümlichkeiten der Gegend, als auch durch einige vorkommende Menschen einen Vorgang, oder schließlich die Pracht eines Waldes darstellen wollen.

Ein gutes Bild bedeutet aber stets etwas; nur ist dieses „Etwas“ für das ungeübte Auge nicht immer sofort zu finden. Wenn dir also das Bild nach aufmerksamer Betrachtung noch nichts zu sagen beginnt, so suche die Ursache an dir, nicht am Bilde. Versuche es dann mit einem andern Kunstwerk, komme zu dem ersten wieder und immer wieder zurück mit dem festen Vorsatze, den dir noch verborgenen Schatz zu heben; es wird schon gelingen.

Aber nochmals: Suche den Fehler in dir. Sowie du anfängst zu kritteln, bist du verloren und hast dir selbst die Freude verdorben. Denke stets daran, daß an dem Bilde, das du noch nicht verstehst, der Künstler monate- oder jahrelang gearbeitet hat, daß er für jede Farbe, jeden Strich ganz bestimmte, wohlüberlegte oder feinempfundene Gründe gehabt haben muß. Und wenn dir z. B. an einer Landschaft irgend etwas auffällt, das du so noch nicht gesehen zu haben meinst, so rufe ja nicht gleich: das ist falsch! Erstens hast du schwerlich die Landschaften in der Natur so aufmerksam und genau angesehen wie der Maler, dessen Beruf das ist; und zweitens erinnere dich, daß besondere Umstände in dem großen Prisma der Natur, der Luft, so eigentümliche Zerlegungen des Farbenspektrums verursachen können, daß dem menschlichen Auge wohl einmal grün als rot und weiß als violett erscheinen kann. Der Maler aber sieht das besser als andere Menschen, und er ist in seinem guten Rechte, wenn er das Gesehene gelegentlich zu malen versucht.

Also zum drittenmal: Nicht kritteln! Und will es dir einmal gar nicht gelingen, dem Bilde seine Geheimnisse zu entlocken, nun, dann gehe einmal ruhig weiter und übe dein Auge an einem andern Bilde. Bist du aber erst einmal dahinter gekommen, daß bei bescheidener und aufmerksamer Betrachtung dir ein Kunstwerk etwas